

Tolerantes Köln?! Verschiedene Kulturen in einer Millionenstadt Bildungsurlaub



„Jeder muss sich fragen: Wie viele Vorurteile habe ich, und wie sieht die Welt wirklich aus?“
(Alfred DuMont, Herausgeber des Kölner Stadt-Anzeigers)

Köln ist eine internationale Stadt und ein Schmelztiegel zahlreicher Kulturen und Religionen. Nicht erst seit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ sondern schon viel

länger ist Köln eine Heimat für Menschen aus aller Welt. Viele Gastarbeiter, die in den 1960-er Jahren nach Deutschland kamen leben schon seit Jahrzehnten in Köln und feiern oft beherzter Karneval als manche Neuzugezogene. „Leben und leben lassen“ ist das Motto vieler Kölner, die neue Mitbürgerinnen und Mitbürger oft unprätentiös integrieren und teilhaben lassen. Und so leben in Köln Christen, Muslime, Juden, Sikhs und Angehörige vieler anderer Religionen oft reibungslos zusammen. Menschen aus Asien, Afrika, Amerika und Europa leben und arbeiten in Köln, gestalten ihr Leben in der rheinischen Metropole und fühlen sich vielfach als Teil dieser Stadt.

Gleichzeitig pflegen viele Menschen anderer Kulturen und Religionen die eigenen Wurzeln. Die Orte ihrer Religionsausübung findet man oft erst auf den zweiten Blick: es gibt – oft versteckt – Moscheen, Synagogen und Tempel. Auch eine vielfältige Restaurantszene ist Zeuge dieser Internationalität.

Das Seminar möchte den Kontakt herstellen zu Menschen aus anderen Kulturkreisen in Deutschland. Es sucht das Gespräch mit Migrantinnen und Migranten, die in Köln leben, mit „ausländischen Deutschen“ und „eingedeutschten Ausländern“, mit Institutionen unterschiedlicher Kulturkreise in Köln.

Wie leben beispielsweise türkisch- oder russischstämmige Menschen in Köln? Wo findet jüdisches Leben statt? Wie ergeht es den vielen Asylbewerbern und anderen Einwohnern mit Migrationshintergrund in der Millionenstadt, die – zu Recht oder Unrecht – als eine der tolerantesten Städte in Deutschland gilt? Was wissen die Deutschen – trotz langer Nachbarschaft – über den Alltag von

Muslimen oder Juden? Wo leben die verschiedenen Kulturen miteinander und wo eher nebeneinander?

Unser Konzept ist es, Menschen ins Gespräch zu bringen. Das Kennenlernen anders denkender und fühlender Menschen kann zu einem tieferen Verständnis für fremde Kulturen und ihre Bedeutung für unser gesamtes Leben führen.

Das Seminar wird nicht bewerten oder politisieren. Es möchte aufzeigen, was in der medialen Berichterstattung oft zu kurz kommt. Sie lernen Menschen und ihre Geschichten kennen und erhalten persönliche Einblicke. Und so können Sie sich ein eigenes und vielleicht ausgewogeneres Bild machen.

Seminarnummer:	840024
Termin:	21.10. – 25.10.2024 Beginn: Montag, 10.00 Uhr Ende: Freitag, ca. 14.45 Uhr
Ort:	Köln
Preis:	250 €
Dozentin:	Sabine Aschmann
Sabine Aschmann (Jhrg. 1961) ist Völkerkundlerin, Historikerin und Romanistin. Sie leitet seit vielen Jahren Exkursionen in Köln und ist fasziniert von der Vielseitigkeit der Stadt.	
TeilnehmerInnenzahl:	10-20
Leistungen:	Durchführung des Seminars, seminarbegleitende Unterlagen, Versicherungen
Nicht im Preis enthalten sind Anreise, Unterbringung, Verpflegung und vor Ort nötige Fahrten mit dem ÖPNV.	



Die Jüdische Synagoge in der Roonstraße

Das Programm

Wir bieten ein Programm in aktiver und selbstbestimmter Atmosphäre. Es finden Vorträge, Diskussionsrunden u.a. statt. Die Gruppe umfasst max. 20 Teilnehmende. Dies fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte deshalb die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppengeschehen mitbringen.

Geplant ist u.a. folgendes:

- Der Besuch einer Moschee und das Gespräch mit Muslimen informiert Sie über muslimisches Leben in Köln. Sie haben die Möglichkeit, sich über aktuelle Fragen wie Stellung der Frauen im Islam oder über die Sicht Kölner Muslime auf extremistische Islamistengruppen zu informieren. Religiöse, kulturelle und politische Herausforderungen werden thematisiert.
- Sie haben Kontakt mit türkischen Kölnern und besuchen die Keupstraße in Köln-Mülheim. Sie erfahren aus erster Hand, wie Türken in Köln leben und wie ihr Verhältnis zu den deutschen Nachbarn ist. Sie erfahren, welche Chancen und Herausforderungen die Einwanderung vieler muslimischer Flüchtlinge für die „altingesessenen“ Kölner Muslime mit sich bringt.
- Der Besuch der Kölner Synagoge in der Roonstraße und das Gespräch mit Juden informieren Sie über jüdisches Leben in Köln und im Rheinland. Sie erfahren, dass Juden schon früh in Köln geschützt, geduldet aber auch verfolgt wurden. Sie haben die Gelegenheit nachzufragen, was Sie schon immer zum Judentum wissen wollten.
- Sie besuchen mit dem Verein Latscho Drom e.V., eine Vertretung der Roma und Sinti.
- Sie besuchen einen Sikh-Tempel und erhalten einen Einblick in die Religion der Sikhs, Ihre Weltanschauung und ihr Leben als „ausländisch aussehende Deutsche“ in Köln.
- Sie haben Kontakt mit russischen Kölnern und erfahren aus erster Hand, wie es Russen in Köln geht und wie sie leben.
- Sie diskutieren mit Verbänden zur Unterstützung von Asylbewerbern/innen und Migranten/innen (z.B. Agisra e.V.).

Der genaue Programmablauf wird mit den einzelnen Institutionen abgeklärt und Ihnen frühzeitig mitgeteilt. Änderungen müssen wir uns aus organisatorischen Gründen leider vorbehalten.

Das Seminar beginnt am Montag um 10.00 Uhr in Köln-Mülheim (Keupstraße) und endet am Freitag um ca. 14.45 Uhr im Innenstadtbereich.



Organisatorisches

Transfers: Sie besuchen die einzelnen Ziele mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die Benutzung des ÖPNV ist nicht im Preis inbegriffen. Wir empfehlen den Erwerb einer Wochenkarte.

Übernachtung: Die Übernachtung ist nicht im Seminarpreis inbegriffen. Bitte suchen Sie sich selbst eine passende Unterkunft. Wir empfehlen auf eine gute ÖPNV-Anbindung zu achten.

Verpflegung: Bitte verpflegen Sie sich während des Seminars selbst. Die Kosten für Verpflegung, Restaurantbesuche etc. sind nicht im Preis enthalten. Die Dozentin gibt Ihnen gerne Einkehrtipps, durchaus auch mit Bezug zu den besuchten Einrichtungen und Institutionen. Wenn Sie möchten, haben Sie unter anderem die Möglichkeit, jüdische, orientalische, afrikanische oder karibische Küche in Köln zu genießen, ebenso natürlich wie die deftige rheinische Küche.

Anreise: Köln ist Verkehrsknotenpunkt und mit dem Zug, Fernbus oder dem Auto sehr gut erreichbar. Parken ist in Köln allerdings schwierig, nervenaufreibend und teuer. Wir empfehlen daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bitte nutzen Sie unseren Fahrgemeinschafts-Service.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungs-fähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

